

Bau). Darüber kleines flachbogiges Fenster. — O. Übereinander zwei flachbogige Fenster. Alle Fenster mit marmornen Sohlbänken. Blechpultdach. — 2. Leichenkammer im N. des Turmes. Im N. rundbogige Tür, im W. flachbogige Fenster. Blechdach.

Friedhofmauer. Friedhofmauer: Im O., S. und W. Bruchstein verputzt, Steinplattenbelag. Im SW. steinerner Stiegenaufgang.

Inneres.
Fig. 37.

Inneres (Fig. 37):

Hell, geräumig, 1901 neu ausgemalt. In Turmhalle und Langhaus Fußboden aus roten Marmorplatten.

Turmhalle.

Turmhalle: Flachgedeckt. Im W. Tür in flachbogiger Nische, im O. flachbogige Tür. Weihwassermuschel aus gelbem Marmor.

Langhaus.

Langhaus: Rundbogiges Schalgewölbe mit drei Paaren von Stichkappen und vier auf Flachpilastern (mit profilierten Gesimsen) ruhenden Gurtbogen. — Westempore (Holz mit Stucküberzug) mit flachem Boden auf zwei Holzsäulen, beiderseits durchbrochen von hölzernen Stiegenaufgängen. Gerade Brüstung. Darüber eine zweite kleinere mit der Orgel, auf Holzstützen, mit Holzstiege. Im W. auf der Empore breite spitzbogige Tür zur hölzernen Turmstiege. Drei marmorne Weihwassermuscheln.

Chor.

Chor: Stark einspringend, Gewölbe etwas niedriger als im Langhause, Boden um zwei Stufen aus rotem Marmor erhöht. Gegen das Langhaus zu rundbogige Öffnung in voller Chorbreite; auf drei hintereinander abgestuften Pilastern mit profilierten Gesimsen drei Gurtbogen. In den vier Abschlußecken eingewinkelte Pilaster mit einem Gurt- und zwei Radialbogen. Oblonge Tonne und halbkuppelförmiges Abschlußgewölbe. — Im S. rundbogige Sakristeitür mit breit abgeschrägten Kanten, darüber flachbogiges Oratoriumfenster mit einfachem Eisengitter.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sakristei: Flachgedeckt, ebenso das Oratorium darüber. — 2. Leichenkammer. Spiegelgewölbe.

Einrichtung.

Einrichtung:

Altäre.
Hochaltar.

Drei Altäre: 1. Hochaltar: Holz, neu gefaßt, grüngelb gestrichen, mit vergoldeten Zieraten. Freistehende Mensa mit modernem Tabernakelaufbau (Rokokoform), mit den guten, neu polychromierten Holzstatuetten der hl. Kirchenväter Gregor und Augustinus und gutem Standkruzifix; Mitte des XVIII. Jhs. — An der Chorwand dahinter Wandaufbau von 1626 (s. oben). Predella; rundbogiges Altarbild, flankiert von zwei auf prismatischen Postamenten stehenden Säulen, die in Spiralen von geschuppten Streifen und Perlreihen umwunden sind. Daneben Konsolen. Vergoldete Kompositkapitäl, verkröpftes Gebälk mit antikisierenden Gesimsen. Kleiner, von zwei Säulchen flankierter Aufsatz mit Kreuz. — Altarbild (St. Bartholomäus) und Aufsatzbild (Gott-Vater) von Josef Rattensperger, 1850. — Neben den Säulen die Holzstatuen der Apostel Andreas und Simon, oben zwei Engel. Um 1850. Fünf Cherubsköpfchen, um 1626.

Seitenaltäre.

2 und 3. Zwei Seitenaltäre, im Aufbau einander gleich. Holz, grünlich und rötlich marmoriert, mit vergoldeten, geschnitzten Zieraten. Ausgebauchte Mensa. — Wandaufbau: Über der Predella rechteckiges Altarbild, flankiert von zwei Flachpilastern mit vergoldeten Blumengehängen und Kompositkapitäl.

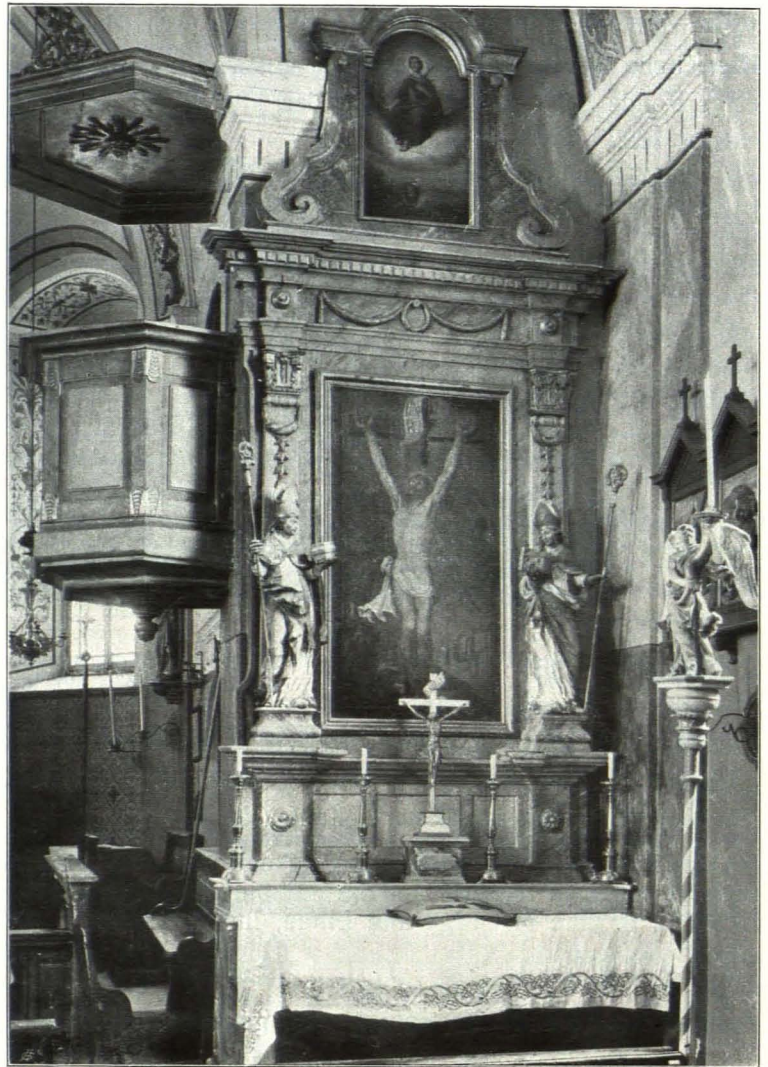


Fig. 38 Elixhausen, Pfarrkirche, Seitenaltar von 1823 (S. 43)